

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Hauptausschusses** am **21.01.2026**
Beginn 18:00 Uhr, in der Mensa der Zentralschule, Alt Frösleer Weg 39, 24955 Harrislee

Teil A (öffentlicher Teil)

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- 2 Sachstandsbericht zur Städtebauförderung
- 3 Umgestaltung Holmberg inkl. Knotenpunkte;
hier: Vorstellung und Empfehlungsbeschluss zur Entwurfsplanung
- 4 Neubesetzung von Arbeitsgruppen;
hier: Neue Mitglieder aus der SPD-Fraktion
- 5 Bildung und Besetzung einer Arbeitsgruppe;
hier: AG Wassersleben
- 6 Aufwandsentschädigungen für Mandatsträger(innen);
hier: Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
- 7 Terminabstimmungen
- 8 Mitteilungen
- 9 Öffentliche Fragestunde

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- 10 Mitteilungen
- 11 Personal- und Organisationsangelegenheiten

Anwesend:

Ausschussvors.

Herr Svend Wippich SSW

Ausschussmitglied

Herr Bürgermeister Martin Ellermann	
Herr Mark Heinze	GRÜNE
Herr Finn Lützler	CDU
Herr Arne Reichardt	CDU
Herr Björn Stenbuck	SPD
Herr Björn Ulleseit	SSW
Herr Karsten Weber	SSW

stellv. Ausschussmitglied

Herr Dr. Henning Feist	SPD
Frau Petra Simon	GRÜNE

Gast (GV)

Frau Bürgervorsteherin Anke Schulz	SSW
Herr Andreas Bisinger	GRÜNE
Herr Knut Johannsen	CDU

Herr Dr. Jens Maßlo
Herr Jan Rerup

SPD
SSW

Externe Gäste

Herr Rathje, Firma GOS
Herr Kropshofer, Quartiersmanagement

zu TOP 9
zu TOP 9

Verwaltung

Herr Kai Dumann-Kopf
Frau Henrike Langholz
Herr Thomas Petersen
Frau Natalie Wagner

bis TOP 3
bis TOP 3
bis TOP 3

Protokollführerin

Frau Dr. Nele Bonin

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Herr Frank Brodersen
Herr Mark Klindtworth

GRÜNE
SPD

Teil A (öffentlicher Teil)

Hierzu sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie ein Vertreter von Flensburg Avis erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Svend Wippich eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Teilnehmenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnung einschließlich des Ausschlusses der Öffentlichkeit zum Sitzungsteil B (TOP 10 - interne Terminabstimmung, TOP 11 - Personalangelegenheit) wird zugestimmt.

2. Sachstandsbericht zur Städtebauförderung

Mitarbeiterin Henrike Langholz verweist auf die zugeleitete Vorlage geme/001/26 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Nachfragen hierzu gibt es keine.

3. Umgestaltung Holmberg inkl. Knotenpunkte; hier: Vorstellung und Empfehlungsbeschluss zur Entwurfsplanung

Unter Bezugnahme auf die Vorlage geme/003/26 leitet Bürgermeister Martin Ellermann den Tagesordnungspunkt ein. Anschließend erläutert Mitarbeiter Thomas Petersen anhand einer PowerPoint-Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt ist, Einzelheiten zu der Baumaßnahme und geht ausführlich die Abwägungsliste zu den Eingaben der Bürgerinnen und Bürger durch.

Sodann nehmen die Fraktionsvorsitzenden zu der Maßnahme Stellung. Mitglied Bjørn Ulleseit teilt für die SSW-Fraktion mit, dass man gerne noch mehr Anregungen der Einwohner(innen) umgesetzt hätte. Durch tatsächliche (Straßenbreite) und rechtliche (Voraussetzungen Tempo-30-Zone) Vorgaben und Gegebenheiten sowie die vorhandene Förderkulisse habe man Einschränkungen machen müssen, letztlich aber eine gute Lösung für die einzureichenden Planungen gefunden.

Mitglied Finn Lützler schließt sich den Ausführungen für die CDU-Fraktion an. Er unterstreicht, dass ein guter Kompromiss in einem beschränkten Zeitfenster bei den Planun-

gen gefunden worden sei und verweist darauf, dass die Maßnahme ohne die fristgebundenen Fördergelder nicht umsetzbar sei.

Mitglied Björn Stenbuck äußert für die SPD-Fraktion seine Freude über die Entwurfsplanungen, da hiermit im Ergebnis zum einen die Schulwegsicherung und zum anderen die Optimierung der Verkehrsströme berücksichtigt würden.

Mitglied Mark Heinze teilt für die Grünen-Fraktion mit, dass man die Planungen nicht als perfekt, aber als guten Kompromiss betrachte, den die Fraktion mittragen könne.

Vorsitzender Svend Wippich unterbricht die Sitzung um 18:56 Uhr, um der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit einzuräumen, Fragen zum Projekt zu stellen.

Herr Andersen hinterfragt mögliche organisierte Abstellplätze für Elektroroller, die gerade jetzt bei Schnee durchaus ein Ärgernis seien.

Bürgermeister Ellermann erläutert, dass die Gemeinde im Bereich Marktplatz einen Abstellplatz ausgewiesen habe, der aber nicht angenommen worden sei. Darüber hinaus sei mit den Betreiberfirmen intensiv die Thematik der Verbotszonen abgestimmt worden. In diesen Bereichen (wie z. B. auf dem Marktplatz) sei ein endgültiges Abstellen von Elektrorollern nicht möglich, da dort dann weitere Gebühren anfallen würden.

Herr Manzel hinterfragt eine Geschwindigkeitskontrolle nach Fertigstellung der Maßnahme Holmberg.

Mitarbeiter Thomas Petersen erläutert, dass auch zukünftig das Geschwindigkeitsdisplay im Bereich der Schule zum Einsatz kommen würde. Darüber hinaus würden Kreis und Polizei regelmäßig Verkehrsüberwachungen durchführen. Herr Manzel regt an, ein weiteres Geschwindigkeitsdisplay für die andere Fahrtrichtung aufzustellen.

Herr Bruhn hinterfragt die Umsetzung der Baumaßnahme, ob diese als Komplettsperre erfolge oder nur eine einseitige Sperrung der Fahrbahn erfolge.

Mitarbeiter Thomas Petersen stellt hierzu heraus, dass der Umbau des Holmbergs in mehrere Abschnitte gegliedert werde und die einzelnen Abschnitte und die Umsetzung mit dem für eine solche Maßnahme erforderlichen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator näher betrachtet werden würden. Die Gemeinde werde rechtzeitig über die vorgesehene Umsetzung informieren.

Frau Petersen hinterfragt die Möglichkeit des Einbaus einer Absenkung im Bereich der Bushaltestelle Holmberg 6, um hier Rollator- oder Rollstuhlfahrern ein leichteres Erreichen der anderen Straßenseite zu ermöglichen.

Mitarbeiter Thomas Petersen sagt eine Überprüfung einer entsprechenden Absenkung im Rahmen des weiteren Planungsverlaufs zu.

Frau Petersen hinterfragt die gemeindlichen Absichten zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Musbeker Weg/Alt Frösleer Weg.

Mitarbeiter Thomas Petersen verdeutlicht, dass aktuell der Holmberg mit seinen beiden Hauptknotenpunkten im Fokus stünde, der Bereich Musbeker Weg/Alt Frösleer Weg aber auch noch weiter betrachtet werde.

Frau Helga Schmidt hinterfragt die Ausgestaltung der Fußwege im Bereich von Straßenkreuzungen.

Mitarbeiter Thomas Petersen verdeutlicht, dass zur Erhöhung der Sicherheit die Fußwege pflastertechnisch durchgezogen werden würden und insofern alle Zufahrten und Zuwegungen untergeordnet seien.

Frau Petersen spricht das Thema Pflastersteine und hier eine mögliche Rutschgefahr durch Blätter an.

Mitarbeiter Thomas Petersen verdeutlicht, dass für den Holmberg nicht das sehr glatte Klinkerpflaster wie am Marktplatz verwendet werden solle; vielmehr sei hier Betonpflaster 20 x 30 angedacht, das nicht so glatt sei.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Vorsitzender Wippich die Fragestunde zu diesem Tagesordnungspunkt.

Um 19:25 Uhr wird die Sitzung vom Vorsitzenden Svend Wippich wieder aufgenommen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der vorgestellten Entwurfsplanung zuzustimmen.

**4. Neubesetzung von Arbeitsgruppen;
hier: Neue Mitglieder aus der SPD-Fraktion**

Vorsitzender Svend Wippich verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/004/26 und fasst die dortigen Ausführungen zusammen. Ergänzend teilt er mit, dass von der SPD-Fraktion anstelle von Gemeindevertreter Mark Klindworth Gemeindevertreter Björn Stenbuck für die Arbeitsgruppe Gewerbegebietsentwicklung benannt werde.

Einstimmiger Beschluss:

Der Benennung der unter 4 genannten Personen für die Mitgliedschaft in den jeweiligen Arbeitsgruppen wird unter Berücksichtigung der genannten Änderung bezüglich der Arbeitsgruppe Gewerbegebietsentwicklung zugestimmt.

**5. Bildung und Besetzung einer Arbeitsgruppe;
hier: AG Wassersleben**

Vorsitzender Svend Wippich verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/003/26 und bittet um Benennung von jeweils zwei Personen pro Fraktion für die Arbeitsgruppe Wassersleben.

Einstimmiger Beschluss:

- | | | |
|-------|---|--|
| 1. a) | Für die SSW-Fraktion werden | Svend Wippich (GV)
Kay von Winterfeld (GV) |
| b) | für die CDU-Fraktion werden | Marc Uppenkamp (GV)
Stefanie Höller (bgl. Mitgl.) |
| c) | für die SPD-Fraktion werden | Werner Heidorn (GV)
Mark Klindworth (GV) |
| d) | für die Bündnis 90/
Die Grünen-Fraktion werden | Jutta Lynen (GV)
Siegfried Manzel (bgl. Mitgl.) |

benannt.

2. Die AG Wassersleben wird um Berichterstattung im Hauptausschuss, im Bauausschuss und im Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit gebeten.

**6. Aufwandsentschädigungen für Mandatsträger(innen);
hier: Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion**

Mitglied Mark Heinze verweist auf den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 14.12.2025, der diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt ist. Ergänzend führt er hierzu insbesondere aus, dass

- der defizitäre Haushalt zeige, dass die Ausgaben der Gemeinde sehr hoch seien und nicht mit zusätzlichen 56.000 € belastet werden solle,
- andere Ehrenamtler gar keine Entschädigung erhielten,
- erst zur nächsten Kommunalwahlperiode über eine Änderung der Aufwandsentschädigung nachgedacht werden solle,
- ein Sparen bei den Aufwandsentschädigungen für die Mandatsträger(innen) ein gutes Zeichen wäre.

Mitglied Bjørn Ulleseit weist darauf hin, dass

- nicht die Gemeinde, sondern das Land aus bekannten Gründen die Entschädigungssätze angehoben habe,
- die Gemeinde die Höchstsätze nie ausgeschöpft habe und dies auch nach wie vor nicht tue,
- anderenorts Pauschalen an die Mandatsträger(innen) gezahlt würden, was zu höheren Aufwandsentschädigungen führe,
- der Aufwand insbesondere von Ausschussvorsitzenden und der Bürgervorsteherin in keinem Verhältnis mehr zu der Höhe der Entschädigungszahlungen stehe, da dieser erheblich angestiegen sei.

Mitglied Bjørn Stenbuck verweist ebenfalls auf den gestiegenen Aufwand und dass

- die Höhe der Aufwandsentschädigung nicht Intention für ein Gemeindevertretermandat sei, die Tätigkeit aber angemessen bezahlt werden sollte,
- er den Vorstoß der Landesregierung begrüße,
- die im Antrag genannten Summen nicht korrekt seien.

Mitglied Finn Lützler verweist darauf, dass

- Schleswig-Holstein im Bundesvergleich eins der Schlusslichter bei der Höhe der Aufwandsentschädigungen für Mandatsträger(innen) sei,
- lediglich 90 % der Höchstsätze in der Gemeinde gezahlt würden,
- eine Aufwandsentschädigung auch etwas mit Wertschätzung zu tun habe.

Sodann wird über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 14.12.2025 abgestimmt.

Ergebnis: 2 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen.

Damit ist der Antrag der GRÜNEN-Fraktion abgelehnt.

7. Terminabstimmungen

Vorsitzender Svend Wippich erinnert an die Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2026 um 19:30 Uhr in der Dänischen Schule Harrislee sowie am 29.01.2026 um 11:30 Uhr am Mahnmal am Grenzübergang Harrislee/Padborg.

8. Mitteilungen

keine

9. Öffentliche Fragestunde

entfällt

Ende des öffentlichen Teils: 19:42 Uhr

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Anmerkungen:

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse unter Beachtung datenschutzrechtlicher Erfordernisse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 11 Personal- und Organisationsangelegenheiten

**Zu TOP 11.1 Betrieb des Schwimmbades/Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes
hier: Weiterbeschäftigung eines Mitarbeiters**

Einstimmiger Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Änderung des Stellenplanes 2026 (Einrichtung der Planstelle 109 – Arbeitnehmer/in, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe). Ziel ist die Weiterbeschäftigung eines Mitarbeiters zu den vorgenannten Bedingungen (EG 5 bei 9,0 WStd.).

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin

gesehen:

Bürgermeister